

AHRENSBURGER TSV v. 1874 e. V.

John Schlegl - Deutscher Vizemeister im Weitsprung

Am letzten Juli-Wochenende standen die Deutschen Meisterschaften der U 20 und U 18 auf dem umfangreichen Wettkampfkalender der aktiven Athleten des Ahrensburger TSV auf dem Terminkalender. Wie in den beiden zurück liegenden Jahren hatte John Schlegl die hohe Hürde der Qualifikationsleistung geschafft und machte sich - gemeinsam mit seinen beiden Trainern Björn Sommerfeld und Heiner Bock - auf den Weg nach Mönchengladbach. Dort wollte er im Grenzlandstadion versuchen, gegen z. T. ein Jahr ältere Konkurrenten zu bestehen.

Bereits am Freitagabend sollte der Deutsche Meister im Weitsprung gefunden werden. Gemeinsam mit weiteren 13 Athleten, die die Quali von 6,80m geschafft hatten, ging es bei guten Bedingungen an den Start. Mit seinem 1. Versuch von 6,61m (deutlich vor dem Brett abgesprungen) verschaffte er sich zunächst einmal die Gewissheit, im Wettkampf bleiben zu können. Der zweite Versuch von 7,09m war dann nicht nur persönliche Bestleistung, sondern auch die zwischenzeitliche Führung im Wettbewerb. Diese verlor er dann im dritten Durchgang an Marcel Meyer aus Aalen, der mit 7,14m die Führung übernahm.

Nach dem dritten Durchgang standen die Finalisten fest - und der Wettkampf still. Beim parallel stattfindenden Stabhochsprung hatte sich eine Athletin schwer verletzt, so dass der Notarzt per Rettungshubschrauber eingeflogen werden musste. Daher wurden sämtliche Aktivitäten für ca. 30 Minuten ausgesetzt.

Dann aber konnte das Finale der besten acht Athleten starten - und es sollte ein „Krimi“ werden. Ohne Brett sprang John im vierten und fünften Versuch an die 6,80m heran, während Marcel Meyer im fünften Durchgang mit 7,14m seine gute Leistung bestätigte.

Im letzten Versuch riskierte John dann alles, traf das Brett genau und landete erst bei 7,14m! Seine persönliche Bestleistung stellte ihn mit auf dieselbe Stufe des Führenden - allerdings sollte er der Deutsche Meister werden - und nicht John. Denn bei gleicher Weite zählt der beste zweite Versuch - und da stand es dann 7,09m : 7,14m.

Nur ein kleiner Wermutstropfen - die Freude über die Silbermedaille stellte sich bei allen Beteiligten schnell ein. Erneut bewies John sein enormes Potential - trotz seines jungen Alters - und steht jetzt bei den Bundestrainern nachhaltig auf dem Scouting-Block.

Einen Tag später stand der 100m Lauf auf dem Programm - 51 Läufer hatten gemeldet. Mit noch leicht „angesäuerten“ Beinen bereitete er sich darauf vor, ohne allerdings ähnlich gute Chancen auf eine vordere Platzierung zu haben. Mit seiner Quali-Zeit stand er auf Rang 20 und so hatten seine Trainer als Ziel das Erreichen des Zwischenlaufs (die besten 24 Läufer) gesetzt.

John erwischte den schnellsten der sechs Vorläufe und kam „nur“ als Sechster ins Ziel - mit einer Zeit von 11,22 s. Nach der Auswertung der sechs Vorläufe stand fest, dass John mit seiner Zeit die Zwischenläufe sicher erreicht hatte.

Nach einer einstündigen „Siesta“ und der dann beginnenden Vorbereitung auf den Zwischenlauf stellte sich heraus, dass sich im rechten Oberschenkel einige muskuläre Probleme entwickelt hatten, die dazu führten, dass Athlet und Trainer in Absprache auf eine weitere Teilnahme verzichteten und John vom Zwischenlauf abmeldeten.

Dies geschah natürlich auch in Abwägung der Möglichkeiten diese Disziplin betreffend und der kommenden Aufgabe - DM Mehrkampf in Heidenheim.

In den nächsten beiden Wochen wird noch einmal intensiv trainiert, um dann in Heidenheim sein Zehnkampfergebnis von derzeit 6252 Punkten noch einmal zu steigern.